

20 Spezielle Gebote (Assfrage, Vierte-Farbe-Forcing)

Es gibt eine ganze Reihe von künstlichen Geboten, d.h. Geboten, die nicht das meinen, was sie eigentlich bedeuten. Einige haben wir ja bereits mit Stayman, Forcing und Semiforcing bereits kennengelernt.

Wir wollen im folgenden einige weitere Gebote betrachten.

20.1 Ass-Frage

Oft kommt man in Situationen, wo man nur noch wissen will, wieviele Asse der Partner hat:

West eröffnet mit der Hand ♠AK952 ♥KDB8 ♦AK2 ♣3 mit 1♠, Ost antwortet mit 2♠. Nun läuten bei West die Alarmglocken. Der bestätigte Farb-Fit wertet sein Blatt enorm auf. Zählen wir nochmal: 20 FP plus 1 Längenzpunkt in Cœur (die Cœur sind hier wirklich was wert) und 2 in Treff (Single). Das einzige, was uns hier wirklich noch interessiert ist, ob Ost Asse hat. Hat er 2, sollten wir 7♠ spielen, bei nur einem Ass 6♠. Hat er keins, spielen wir eben 5♠.

Und wie bekommen wir das heraus? Wir bieten 4 SA (Blackwood-Assfrage). Ost muss nun diszipliniert antworten: 5♣ (0 Asse), 5♦ (1 Ass), 5♥ (2 Asse), 5♠ (3 Asse).

Oder besser gleich als Roman Keycard (Kapitel 33.3.2): 5♣ (0 oder 3 Keycards), 5♦ (1 oder 4 Keycards), 5♥ (2 oder 5 Keycards).

S – ♠ D83 ♥ A543 ♦ KD3 ♣ AD3 ♠ 6 ♥ KD102 ♦ 9854 ♣ 9652	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 40px; height: 40px; margin: auto;"> <tr><td style="text-align: center;">N</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">W O</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">S</td></tr> </table>	N	W O	S	P 20.1 ♠ B9754 ♥ 987 ♦ 106 ♣ 874 ♠ AK102 ♥ B6 ♦ AB72 ♣ KB10
N					
W O					
S					

Süd eröffnet mit 1 SA. Nun braucht Nord etwas Beruhigungstee, denn NS sind kurz vor einem Schlemm. Natürlich könnte Nord jetzt versuchen, mit Stayman einen OF-Fit zu finden. Besser ist aber der direkte Schlemm-Versuch, denn Nord ist ja gleichverteilt. Hat Süd mit Maximum eröffnet, dann gehen 6 SA.

Wie bekommt Nord das raus? 4 SA ist die Einladung zum Kleinschlemm, die Süd natürlich annimmt: 6SA.

Hier brauchen wir keine Ass-Frage.

Halten wir nach Partners 1-SA-Eröffnung beispielsweise eine Hand wie ♠DB8 ♥AK109854 ♦K3 ♣2, so steht Cœur als Trumpf fest. Uns interessiert nur noch, wieviele Asse unser Partner hat. Wie erfragen wir das? Mit 4♣. Das ist die Gerber-Konvention, auf die wir im Kapitel 33.3.2 eingehen.

Eine Ergänzung: Es gibt unterschiedlichen Arten der Assfrage. Diese werden im Abschnitt 33.3.2 auf Seite 131 ausführlich diskutiert und konkretisiert.

20.2 Vierte-Farbe-Forcing

O – ♠ B3 ♥ B3 ♦ AB32 ♣ AD864	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 40px; height: 40px; margin: auto;"> <tr><td style="text-align: center;">N</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">W O</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">S</td></tr> </table>	N	W O	S	P 20.2 ♠ AD1087 ♥ KD85 ♦ K98 ♣ 2
N					
W O					
S					

Ost eröffnet 1♠, West antwortet 2♣. Ost zeigt nun mit 2♥ seinen Zweifärber. Das sieht von den Punkten her gut aus, allerdings haben wir noch keinen Fit. Am liebsten wäre uns hier 3 SA, oder?

Spricht was gegen 3 SA? Nein. West hat einen ♦-Stopper, ♣ stoppt er ebenso, Pik und Cœur dürfte Nord stoppen. Also mutig 3 SA.

Wieder eröffnet Ost mit 1♠, West antwortet 2♣. Ost zeigt mit 2♥ seinen Zweifärber. Punkte für ein Vollspiel haben wir, allerdings noch keinen Farb-Fit. Am liebsten wäre uns hier wieder 3 SA. Nur kann West das nicht sagen, da er keinen Karo-Stopper hat. Wie bekommt West raus, ob Ost einen Karo-Stopper hat?

O – ♠ B3 ♥ B73 ♦ B32 ♣ AD864	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 40px; height: 40px; margin: auto;"> <tr><td style="text-align: center;">N</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">W O</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">S</td></tr> </table>	N	W O	S	♠ AD1087 ♥ KD85 ♦ K98 ♣ 2
N					
W O					
S					

Ganz einfach: West sagt 3♦. Dies forciert Ost, mit einem Karo-Stopper 3 SA zu sagen.

Diese Konvention heißt **Vierte-Farbe-Forcing**.

Mit einer Hand wie ♠AD1087 ♥KD85 ♦B98 ♣2 sagt Ost nicht 3 SA, sondern weicht auf 3♠ aus.

Das Grundprinzip ist also: Reizt einer der Partner die 4. Farbe (alle 3 anderen wurden von den beiden schon genannt), so bezeichnet man dies als 4.-Farbe-Forcing. Der Partner darf nicht passen. Hat man einen Stopper in dieser Farbe, so reizt man SA, sonst weicht man auf eine der 3 anderen Farben aus.

20.3 Inverted Minors

Unser Partner hat (in erster Position) mit 1♦ eröffnet. Wir halten: ♠A52 ♥KD8 ♦K10983 ♣92 .

Wir sehen sofort, dass wir nicht weit von einem Vollspiel entfernt sind. Die Frage ist nur, ob 5 Karo oder 3 SA. Denn wenn Partner einen ♣-Stopper hat, dann spielen wir natürlich lieber 3 SA (9 Stiche) als 5♦ (11 Stiche). Wenn wir unsere Stärke nun mit einem Sprung in 3♦ zeigen, dann haben wir nicht genug Bietraum, um in 3 SA zu enden. Deshalb dreht man bei UF-Eröffnungen den Spieß um und reizt mit einer guten Hand wie der obigen 2♦. Mit einer schwachen Hand wie ♠B52 ♥D43 ♦K10983 ♣92 springt man dagegen in 3♦. Dies wirkt wie eine Sperransage und hält die Gegner von der Reizung ab.

Nach 1♦-2♦ nennt der Eröffner nun seinen ersten Stopper „von unten nach oben“.

Mit ♠B64 ♥A43 ♦AD65 ♣B73 zeigt der Eröffner mit 2♥ einen Cœur-Stopper. Partner sagt nun direkt 3 SA, falls er beispielsweise ♠A8 ♥B52 ♦K10983 ♣AD2 hält, denn er stoppt Pik und Treff.

Hält der Partner dagegen diese Hand: ♠A52 ♥KD8 ♦K10983 ♣92 , dann sagt er 2♠. Der Eröffner weiß nun, dass Partner keinen Treff-Stopper hat (dann wäre ja 3 SA gekommen). Der Eröffner hat leider keinen Treff-Stopper und geht deshalb auf 3♦ zurück. Mit 3♦ zeigt er auch eine Minimum-Eröffnungshand. Nun muss Partner entscheiden, ob er noch Richtung 5♦ gehen will.

Inverted Minors nach 1UF-Eröffnung:

2 UF ab 11 FLP, 5er Trumpfunterstützung, semiausgeglichen, keine 4er OF (die sollte man sonst nennen)

3 UF maximal 10 FLP, 5er Trumpfunterstützung, keine 4er OF (die sollte man sonst nennen)

Nach 2UF sagt man normalerweise seine Stopper durch, um eventuell 3 SA zu erreichen.